

NIEDERSCHRIFT BezA/011/2011

über die Sitzung **des Bezirksausschusses der Stadt Billerbeck** am 13.09.2011 in
der Gaststätte Uhlenhook, Aulendorf.

Vorsitzender:

Herr Werner Wiesmann

Ausschussmitglieder:

Herr Bernhard Faltmann

Herr Bernd Kösters

Herr Thomas Schulze Temming

Herr Ralf Flüchter

Vertretung für Frau
Maggie Rawe

Herr Helmut Knüwer

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NW:

Herr Andreas Groll

Vertretung für Herrn Franz-
Josef Schulze Thier

Herr Theo Schulze Brock

Herr Werner Schulze Eskin

Frau Birgit Schulze Wierling

Herr Michael Fliß

Frau Maria Schlieker

Von der Verwaltung:

Frau Michaela Besecke

Herr Gerd Mollenhauer

Frau Birgit Freickmann

Schriftführerin

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

Herr Wiesmann stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. Aufstellung eines Rahmenplanes zur Steuerung von gewerblichen Tierhaltungsbetrieben in Billerbeck

hier: Ergebnis des Runden Tisches

Zunächst erläutert Frau Besecke noch einmal die Grundkonzeption des Rahmenplanes und betont, dass es nicht darum gehe ob, sondern wo

gewerbliche Tierhaltungsbetriebe gebaut werden dürfen.

Im Hinblick auf das verwaltungsseitig vorgeschlagene weitere Prozedere merkt Herr Flüchter kritisch an, dass der Runde Tisch doch noch keine Offenlegung beschlossen habe. Die jetzige Fassung entspreche nicht seiner Vorstellung eines Rahmenplanes. Dieser könnte noch anders aussehen. Nach seiner Einschätzung habe der Runde Tisch im Hinblick auf die fortgeschrittene Zeit unbedingt einen Schlusspunkt setzen wollen, obwohl die Diskussionen noch nicht beendet waren. Deshalb frage er sich, ob eine Offenlegung jetzt Sinn mache, wenn sie zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal durchgeführt werden müsse.

Frau Besecke geht davon aus, dass die Diskussion im Runden Tisch bzgl. des Rahmenplanes zu Ende war, dass es aber sicherlich noch Diskussionsbedarf gebe, der über den Rahmenplan hinausgehe. Der Rahmenplan sei der kleinste gemeinsame Nenner und wenn damit nicht bald in die Öffentlichkeit gegangen werde, sei es immer schwieriger diesen Punkt zu finden.

Herr Wiesmann äußert, dass der jetzige Diskussionsstand des Runden Tisches den Beteiligten erläutert und mit ihnen diskutiert werden sollte. Danach sollte wieder der Runde Tisch einberufen werden.

Herr Knüwer setzt voraus, dass zum Stand der Technik auch Filteranlagen gehören und erkundigt sich, ob der Runde Tisch über eine freiwillige Selbstverpflichtung der Landwirte diese einzubauen, diskutiert habe.

Frau Besecke teilt mit, dass Filteranlagen derzeit nicht Stand der Technik seien. Ob alle Landwirte bereit seien eine Selbstverpflichtung einzugehen, könne sie nicht beurteilen.

Herr Schulze Esking stellt heraus, dass Hauptgrund für die Aufstellung des Rahmenplanes sei, den staatl. anerkannten Erholungsort zu schützen, die Zersiedelung der Landschaft zu verhindern und das Landschaftsbild möglichst als Parklandschaft zu erhalten und dann zu sehen, wo gewerbliche Tierhaltungsbetriebe entstehen können. Darüber hinaus seien die Fachbehörden zuständig. Hier werde jetzt versucht, auf freiwilliger Basis einen Konsens zu finden. Niemand wolle, dass noch mehr gewerbliche Tierhaltungsbetriebe in der freien Landschaft entstehen. Er sehe es ebenfalls als problematisch an, bereits jetzt in die Öffentlichkeitsbeteiligung zu gehen. Zunächst sollten die am Runden Tisch erzielten Ergebnisse den beteiligten Organisationen, nämlich den Landwirten und der Bürgerinitiative vorgestellt und die sich hieraus ergebenden Erkenntnisse am Runden Tisch erörtert werden.

Herr Schulze Temming pflichtet dem bei. Da es zu einer freiwilligen Rahmenvereinbarung kommen soll, sei es wichtig, die Beteiligten vorab zu beteiligen. Wenn der Rahmenplan bei den Landwirten keine Akzeptanz finde, sehe er keine Chance, dass sich diese hieran halten werden.

Herr Flüchter stimmt dem zu, mit der Ergänzung, dass er noch erheblich

mehr Potential an freiwilligen Leistungen (z. B. Selbstverpflichtung zum Einbau von Filteranlagen) sehe.

Herr Schulze Temming stellt fest, dass doch ein Konsens bestehe, die Landwirte und Bürger zu beteiligen, danach den Runden Tisch einzuberufen und in der nächsten Bezirksausschusssitzung erneut zu beraten. Es bringe nichts, in die Öffentlichkeitsbeteiligung zu gehen und nachher eine geänderte Version beschließen zu müssen.

Herr Fliß wirft ein, dass der Kreis der zu beteiligenden Organisationen um den Initiativkreis für den Außenbereich (IfA) erweitert werden müsse.

Frau Besecke sagt zu, den IfA einzubeziehen.

Nachdem Herr Wiesmann das Ergebnis der Erörterung zusammen fasst, lässt er hierüber abstimmen. Der Ausschuss fasst folgenden

Beschlussvorschlag für den Rat:

Der Entwurf des Rahmenplanes zur Steuerung von gewerblichen Tierhaltungsbetrieben in Billerbeck soll den beteiligten Vereinen und Organisationen (der Bürgerinitiative, dem IfA und den landwirtschaftlichen Verbänden) vorgestellt und zur Diskussion gestellt werden. Im Anschluss daran erfolgt eine Beratung am Runden Tisch.

Stimmabgabe: einstimmig

2. Mitteilungen

Keine

3. Anfragen

3.1. Ausbesserung des Napoleonweges - Herr Schulze Brock

Herr Schulze Brock weist darauf hin, dass die angekündigten Ausbesserungsarbeiten am Napoleonweg unbedingt kurzfristig durchgeführt werden müssten, da der Winter vor der Tür stehe und dann ernsthafte Schäden zu erwarten seien.

Herr Mollenhauer teilt mit, dass eigentlich heute mit den Arbeiten zur Oberflächenbehandlung begonnen werden sollte, der Beginn aber aufgrund von Terminschwierigkeiten bei dem ausführenden Unternehmen auf die nächste Woche verschoben wurde.

3.2. Neue Durchführungsverordnung zum Landesplanungsgesetz - Herr Schulze Esking

Herr Schulze Esking berichtet über Änderungen bei der Ausweisung von Windeignungsbereichen. Danach soll die Ausschlusswirkung aufgehoben werden. Dann bliebe es der Gemeinde überlassen, außerhalb von Windvorranggebieten durch Änderung des Flächennutzungsplanes Windkraftanlagen zuzulassen.

Herr Schulze Esking erkundigt sich, ob die Stadt beabsichtige, in diese Richtung tätig zu werden.

Herr Mollenhauer sieht bei einer Öffnungsklausel einen großen Handlungsbedarf seitens der Stadt zur Flächennutzungsplanänderung.

Herr Fliß fragt nach, ob der Verwaltung konkrete Anfragen vorlägen.

Verwaltungsseitig wird mitgeteilt, dass es bekanntlich in Hamern eine Initiative zur Errichtung eines Bürgerwindparks gegeben habe, die mehrheitlich zurückgewiesen wurde. Außerdem gebe es wohl Überlegungen für den Bereich Riesauer Berg und angrenzend an das Windfeld Altenberge.

Werner Wiesmann
Ausschussvorsitzender

Birgit Freickmann
Schriftführerin